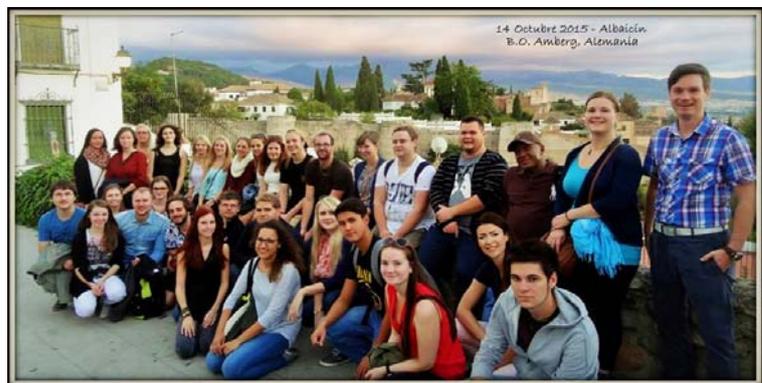


SPRACHREISE NACH GRANADA

Vamos a Granada (= Auf nach Granada) hieß es am 11.10.2015 für 29 Spanischschüler der 13. Klassen der FOS/BOS Amberg ...und die einwöchige, lang ersehnte Sprachreise nach Granada begann. Mit leichter Verspätung und großer Vorfreude im Gepäck machten wir uns auf den Weg zum Flughafen München. Nachdem wir um circa 16:00 Uhr am Flughafen Malaga in Spanien ankamen, brachte uns ein Bus an unseren eigentlichen Zielort: Granada – spanisch für *Granatapfel* – in Andalusien, und dort erwarteten uns schon unsere Gastfamilien. Nach der ersten, noch schüchternen Begrüßung, folgte jeder seiner Familie nach Hause, wo auch schon das Abendessen auf uns wartete. Frisch gestärkt brachen wir gleich im Anschluss in die Innenstadt auf, um unsere ersten Tapas zu probieren. Dies stellte eine weitere Herausforderung dar, da die Speisekarten nur auf Spanisch verfasst waren und unser Spanisch dafür bei Weitem nicht ausreichte. So wurden Herr Messer und Herr Ribeaux kurzerhand zu unseren Dolmetschern und gingen von Tisch zu Tisch, um uns zu erklären, welche Tapas zur Auswahl standen.

Día 1: Geführter Stadtrundgang und Besuch der Alhambra

Nach unserer ersten Nacht in Spanien starteten wir voller Vorfreude in den kommenden Tag, der mit einem Rundgang durch Granada um 10:00 Uhr morgens begann. Da in Spanien an diesem Montag ein Feiertag war, begann unsere Schulwoche erst Dienstag und so konnten wir den ganzen Tag nutzen, unsere „neue“ Heimat für die nächsten sieben Tage besser kennen zu lernen. Juan, unser spanischer Guide, zeigte uns eindrucksvolle Sehenswürdigkeiten, wie beispielsweise die Kathedrale von



Granada, und erzählte uns viel über die Geschichte der Stadt. Nach unserer Essenspause auf der *Plaza Nueva* führte uns die Stadtführung am Nachmittag zur wohl bekanntesten Sehenswürdigkeit Granadas: Die Alhambra, eine alte Festung, erbaut von den Mauren, die auf dem Sabikah-Hügel eindrucksvoll über der Stadt thront. Um diese zu erreichen, mussten wir jedoch einen langen Fußmarsch den Berg hinauf zurücklegen, der für viel Jammern und Fußschmerzen sorgte. Oben angekommen, waren die Strapazen des Anstiegs jedoch sofort wieder vergessen, da wir als Belohnung den eindrucksvollen Anblick der Alhambra und einen atemberaubenden Ausblick über ganz Granada genießen konnten. Nach dem Ende der Führung gegen 18:00 Uhr entließen uns Juan und seine Kollegin und wir gingen mit ersten faszinierenden Eindrücken nach Hause.

Día 2: Erster Schultag und Besuch der arabischen Bäder

Dienstag war dann unser erster Schultag in der Sprachschule *Escuela Montalbán*. Da die Spanier den Tag grundsätzlich etwas später als wir Deutschen beginnen – aber ihn dafür auch abends später beenden – begann der Unterricht erst um 09:00 Uhr. Dieser gestaltete sich aufgrund der witzigen und sympathischen Lehrer sehr angenehm, da wir neue Grammatik und Vokabeln spielerisch erlernten, beispielsweise durch Stadt-Land-Fluss auf Spanisch und weiteren Spielen, die einem – auch wenn es verrückt klingt – Spaß am Lernen bereiteten.

Nach dem Ende jedes Schultags um 13:15 Uhr hieß es erst einmal ab nach Hause und das spanische Essen der Gastmamas genießen. Bevor es dann mit dem täglichen Kulturprogramm weiter ging, hatten wir nachmittags frei, um uns selbst einen Eindruck von der Stadt zu verschaffen und diese zu erkunden. Danach folgte am Abend mit dem Besuch der arabischen Bäder ein weiterer kultureller Höhepunkt. Schon beim Betreten spürte man die entspannende Atmosphäre, die durch verschiedene Bäder mit unterschiedlich warmen Wasser, eine Dampfsauna, aromatische Öle und Gerüche verstärkt und – das Beste kommt ja bekanntlich zum Schluss – durch eine Massage perfekt abgerundet wurde. Tiefenentspannt machten wir uns daraufhin auf den Weg nach Hause. Wie jeden Abend trafen wir uns, entweder alle gemeinsam oder manchmal nur in kleineren Gruppen, um die Tapas der Stadt zu genießen und den Tag gemeinsam ausklingen zu lassen.

Día 3: Führung durch die arabische Altstadt Albaicín und Flamenco auf dem Sacromonte

Am dritten Tag in Granada stand am Abend gegen 19:00 Uhr eine weitere Führung auf dem Programm, diesmal durch das älteste Stadtviertel Granadas, dem *Albaicín*. Merkmal dieser arabischen Altstadt sind die überwiegend weiß getünchten Häuser, die dicht an dicht gedrängt in den kleinen, verwinkelten Gassen stehen. Diese bergen jedoch zahlreiche, unangenehme Hindernisse, welche die dort lebenden Hunde hinterlassen hatten. Jedoch achteten wir sehr aufeinander und sobald jemand ein Häufchen entdeckte, schrie er „*Atención: Minas!*“, (schlechtes und falsches Spanisch für: Vorsicht: Häufchen!) um die anderen zu warnen. Zum krönenden



Abschluss der Führung schauten wir uns einen Flamencotanz in einer der zahlreichen Wohnhöhlen auf dem *Sacromonte* an. Da einer unserer Mitreisenden Geburtstag hatte, wünschten ihm alle Anwesenden *feliz cumpleaños* (= fröhlichen Geburtstag), indem sie ihm ein spanisches Geburtstagslied sangen. Als Dank für diese Aufmerksamkeit, beschloss unser Geburtstagskind seine eigenen Flamencokünste unter Beweis zu stellen, was für die Belustigung aller sorgte und – um Señor Ribeaux zu zitieren – „*increíble*“ (= unglaublich) war.

Día 4: Tapa-Tour

Am darauffolgenden Tag stand neben dem ganz normalen Alltag mit Frühstück, Schule und Mittagessen am Abend eine kleine Tapas-Tour mit Roberto an. Wir besuchten drei verschiedene Locations, eine etwas noblere Bar, in der es leckere, in Honig herausgebratene Auberginen gab, einen Weinkeller mit Omeletts und Hähnchenspießen im Angebot und zu guter Letzt eine *Pescado* (=Fisch) Bar.

Día 5: Freier Tag

Am Freitag war unser letzter Schultag, an dem wir unsere sprachlichen Kenntnisse durch ein Quiz unter Beweis stellen konnten. Zusammen mit unseren Spanischlehrern gingen wir in die Stadt, um dort mit Passanten und Bewohnern Granadas zu sprechen, die uns dabei halfen, die Quizfragen rund um die Stadt zu beantworten. Danach hatten wir den ganzen Tag für unsere eigenen Pläne zur Verfügung. Einige unserer Gruppe gingen ausgiebig shoppen und ließen ihr restliches Geld in Granada zurück, andere ließen sich einen von der Sprachschule organisierten Reitausflug in die Berge von Granada – *La Sierra Nevada* – nicht entgehen und konnten so ein weiteres tolles Abenteuer erleben. Am späten Abend reservierten Señor Ribeaux und Señor Messer noch ein paar Tische in unserer Lieblingstapasbar, dem „*Riviera*“, um noch einmal gemütlich bei einem Gläschen *Tinto de Verano* oder *Alhambra* Bier zusammen zu sitzen.

Día 6: Ganztagsausflug zum Strand nach Nerja / Cuevas de Nerja

Der letzte Tag war für eine kleine Reise nach Nerja reserviert, wo wir zuerst die *Cuevas de Nerja*, eine riesige Tropfsteinhöhle, die 4.823 Meter lang ist, besichtigten. Das Highlight unserer Reise aber kam zum Schluss: der Strand von Nerja. Dort konnten wir bei angenehmsten Temperaturen von über 30° C die strahlende Sonne und Paella ‚unlimited‘ genießen. Die Hartgesottenen unter uns badeten sogar im doch recht kühlen Meer. Sogar Señor Messer ist mit ins kühle Nass gekommen, während der karibikverwöhnte Señor Ribeaux doch lieber mit Frau Sorgalla am warmen Sandstrand verweilte. Noch ein letztes Mal genossen wir die warmen Temperaturen, bevor wir zurück in das kalte Deutschland mussten. Doch bevor es endgültig an die Abreise (um 3 Uhr nachts!) ging, machten ein paar Unverwüstliche die Nacht zum Tag und erkundeten ein allerletztes Mal die Tapasbars in unserem geliebten Granada. Immerhin hatten wir genug Zeit auf der Rückreise, um den Schlaf wieder nachzuholen.



Diese schöne Erfahrung der Sprachreise können wir nur empfehlen und würden am liebsten noch einmal mitfliegen, um erneut eine so tolle Woche in Spanien zu verbringen, dabei Land, Leute und Kultur besser kennenzulernen und nebenbei noch das eigene Spanisch zu verbessern.

¡Hasta luego!

Anja Herger und Franziska Hart (BFW13b)